



Fühlt sich gar nicht glitschig an: Nachdem die erste Scheu überwunden ist, wollen alle die Tigerpython anfassen. Zirkuschef André Sperlich übt nicht nur mit den Kindern Dréssuren, sondern vermittelt auch den korrekten Umgang mit Tieren. Fotos: Ricken

„Die ist gar nicht glitschig“

Grundschüler machen beim Mitmach-Zirkusprojekt ganz neue Erfahrungen

VON BEA RICKEN

WOLFHAGEN. Gekicher, Geschrei ein bisschen Gruseln, die Kinder sind total hibbelig, denn gleich kommt die Schlange. Zirkusdirektor André Sperlich mahnt zur Ruhe und holt die Tigerpython aus ihrem Terrarium. Während er erklärt, warum von dem riesigen Schlangentier keine Gefahr ausgeht, rücken die Kinder immer näher heran. Und schließlich gehen alle Hände nach vorn, um den Ringelkörper zu streicheln. „Die ist ja gar nicht glitschig“, sagt ein Kind erstaunt.

Die Wolfhager Grundschule ist seit Tagen eine große Manege. Für eine Woche hat der Förderverein für die 280 Schüler einen Mitmach-Zirkus engagiert. In den Klassenzimmern, der Turnhalle, auf dem Schulhof und im Zelt wird geturnt, getanzt, gezaubert, gealbert, balanciert. Alle Kinder werden zu Artisten und fiebern schon dem großen Tag der Vorstellung entgegen. Kein Problem für die Bodenkakrobatik-Truppe, die mit Alexander Sperlich in der Turnhalle übt.

Sportlehrerin Beate Koenigs, die die Gruppe betreut, ist begeistert: „Die können das schon.“ In Windeseile wächst die Kinder-Pyramide. Erst wackelt es noch ein bisschen, dann stehen alle still. Sperlich klatscht in die Hände: „Super,

Aufstellung.“ Die Kinder verneigen sich.

Im Klassenzimmer von Lehrer Markus Ritter steht in dieser Woche Blödsinnmachen auf dem Stundenplan. Clown Jan zeigt den jungen Spaßmachern wie es geht. Mit Regenschirm und Staubwedeln albern sie über Tische und Bänke.

Vogelnest und Fledermaus

Im Zelt, das die Eltern der Schüler eigenhändig mit den Zirkusleuten aufgebaut haben, proben gleich drei Gruppen. „Du machst Vogelnest und du Fledermaus“, sagt Michael Weisheit zu zwei Mädchen, die bei ihm in der Manege stehen. Ohne zu zögern hangelt schon die erste am Trapez, lässt sich langsam nach hinten fallen und hängt nur noch an den Knien nach unten. Nebenher zeigt Tochter Christin Weisheit topgeheime Zaubereien. „Nicht weitersagen“, flüstern die Kinder.

„Oh ist das hart“, stöhnen die kleinen Seiltänzerinnen, als sie unter Anleitung von Alaria Lagronowa ihre ersten Schritte auf dem Stahlseil machen. Noch unsicher und etwas wackelig bewegen sie sich im Schnecken tempo Zentimeter für Zentimeter nach vorn. „Zur Vorstellung könnt ihr das alle“, ist Lagronowa überzeugt.

Fotos und Video zu diesem Artikel auf zu.hna.de/zirkus339



Vogelnest und Fledermaus: Unter Anleitung von Michael Weisheit wird am Trapez trainiert.

HINTERGRUND

Vier Vorstellungen der Zirkus-Kinder

Es finden vier Vorstellungen der Grundschüler im Zirkuszelt statt, zu denen auch die Bevölkerung eingeladen ist. Am Donnerstag, 10. Mai, ist Start um 17 Uhr. Am Freitag, 11. Mai, beginnt die Vorstellung ebenfalls um 17 Uhr. Am Samstag, 12. Mai, treten die

Kinder zweimal auf: Um 10 und 14 Uhr. Die Eintrittskarten gibt es bei der Buchhandlung Mander zum Preis von 6,50 Euro für Erwachsene und 3,50 Euro für Kinder. Die Schulleitung bietet für Besucher der Vorstellungen Parkplätze auf dem Schulhof an.



Klappt schon prima: Akrobatik mit Alexander Sperlich.



Nachwuchscloowns: Jan, der Profi vom 1. Ostdeutschen Mitmachcircus, zeigt den Grundschulern wie man das Publikum zum Lachen bringt.